



OKTOBER 2011

Samstag **01.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Henrik Schwarz live TR-101 live DVS1 Ben Klock** **Sigha Fiedel**
Panorama Bar > **Innervisions Àme live Dixon Osunlade Marcus Worgull**
SONNTAGS: **Henrik Schwarz live Prins Thomas nd_baumecker Gerd Janson Dixon**

Sonntag **02.10.2011** Start 22 Uhr **Smegma**
Kantine > **Boris Innen + Aussen DJ-TEAM Raufen + Saufen DJ-TEAM Khan**

Freitag **07.10.2011** Start 24 Uhr
Berghain > **Sub:stance Martyn live 3024 Adrian Sherwood Scuba Untold Kuedo Robotic b2b Skratzch**
Panorama Bar > **... get perlonized Portable live Thomas Melchior Sammy Dee Zip**

Samstag **08.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Prologue Nacht Dino Sabatini live Mike Parker Cio D'Or Claudio PRC Marcel Fengler**
Panorama Bar > **Waiting at Terminal M Santé live Monika Kruse Andhim Manon**
SONNTAGS: **Martyn Jacques Greene Dinky Nick Höppner**

Donnerstag **13.10.2011** Start 20 Uhr **Certain People**
Berghain > **Planningtorock Creep Gazelle Twin Love Inks**

Freitag **14.10.2011** Start 24 Uhr **RA X**
Panorama Bar > **X SECRET ARTIST Ribn live Danny Howells Jef K Solomon**

Samstag **15.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Figure Nacht Samuel L Session Slam Len Faki Leghau**
Panorama Bar > **Clone Nacht Alden Tyrell live Duplex live Morning Factory Serge Steffi**
SONNTAGS: **Prosumer Cassy Margaret Dygas**

Freitag **21.10.2011** Start 24 Uhr **Vidab Nacht**
Panorama Bar > **The Oakwoods live Robin Drimalski Stephan Hill Oliver Deutschmann**

Samstag **22.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **The Black Dog live Surgeon Xhin Ryan Elliott Boris**
Panorama Bar > **Pokerflat is back... Dan Berkson & James What live Steve Bug Alex Niggeman Clé**
SONNTAGS: **Upon You Marco Carola Markus Meinhardt Marco Resmann Fabiano & Gunnar Stiller**

Freitag **28.10.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **Ra.H live Marcel Dettmann Anthony Parasole Van Rivers & The Subliminal Kid**

Samstag **29.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Planetary Assault Systems „The Messenger“ Planetary Assault Systems live Shifted James Ruskin Norman Nodge**
Panorama Bar > **Derrick Carter Luke Solomon Chris Duckenfield Matthew Styles**
SONNTAGS: **Tama Sumo Stefan Goldmann André Galluzzi**

Artwork Flyer > **Martin Philipp Jahn** www.martinphilipp.com

BERGHAIN
PERSONNEL BAR

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.DE

Samstag **22.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
The Black Dog live soma **Surgeon** dynamic tension
Xhin stroboscopic artefacts **Ryan Elliott** ostgut ton **Boris** ostgut ton
Panorama Bar – **Pokerflat is back...**

Dan Berkson & James What live Steve Bug Alex Niggeman Clé
SUNDAY IS UPON YOU: **Marco Carola** m_nus **Markus Meinhardt** upon you
Marco Resmann upon you **Fabiano & Gunnar Stiller** upon you

The Black Dog war immer schon ein Wesen mit zwei Gesichtern. Auf ihren Platten sind sie bekannt für ihre Subtilität, ihren emotionalen wie intellektuellen Reichtum, der zwischen UK Electronica und klassischen Ambient changiert, als Live Act im Club liefern sie aber puristischen Techno ohne große Fisimatenten. Ihre Lust auf Nebelmaschine und Funktion One Sound artikuliert sich auch auf ihrem neuen Album *Liber Dogma*, das sie heute abend vorstellen werden. Die Leidenschaft am klanglichen Experiment, am Ausscheren, wird natürlich von ihrem Kollegen Surgeon geteilt, der es bei seinen Sets auch immer wieder hinbekommt, klangliche Avantgarde und primitive Abfahrgelüste miteinander kurz zu schließen. Vorwärtsgerichtet ist auch der Techno-Entwurf von Xhin, der seine krispen, metallischen Tracks auf Stroboscopic Artefacts veröffentlicht. In der Panorama Bar gibt es nach längerer Abstinenz ein Wiedersehen mit Steve Bug und seiner Poker Flat Crew, der Nachmittag wird von Marco Resman, der als DJ gerade einen super Lauf hat, und seinem Label Upon.You gestaltet. Als außerhalbüsigen Gast haben sie den italienischen Meister des reduzierten Technofunks Marco Carola eingeladen.

Freitag **28.10.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Ra.H live morphine **Marcel Dettmann** ostgut ton
Anthony Parasole deconstruct **Van Rivers & The Subliminal Kid** islands & islets

Von Künstlern kuratierte Dancefloors kennt man eher von Festivals, aber auch wir lassen uns manchmal von unseren Haus-und-Hof-DJs empfehlen, wer den Mob zum Tanzen bringen soll. Für diesen Finest Friday hat Geburtstagskind Marcel Dettmann das Pogramm zusammen gestellt, und er hat den Fokus auf, who wonders, delikaten Techno gelegt. So war Anthony Parasole schon länger nicht mehr bei uns zu hören, was mal wieder Zeit wurde, denn der in New York lebende DJ, Deconstruct-Label-Owner und Veranstalter (die „The Club House“ Loft Partys in Brooklyn) hat von seinen befreundeten Kollegen eindeutig am meisten Schutz in den Rillen. Passend dazu: eine neue Parasole-Maxi auf Marcells MDR. Ganz den Geschmack von Fans von melodramatischem Darkhouse dürfte das Back 2 Back Set der beiden Schweden Van Rivers und The Subliminal Kid sein. Beide waren für das famose Fever Ray Album verantwortlich, letzterer hat gerade mit dem Projekt Roll The Dice (einen Tag vorher am Donnerstag in der Kantine am Berghain zu hören) hypnotische Ambientschleifen und verstörende Noise-Momente gegeneinander laufen lassen. Zusammen drücken sie aber ungeniert auf die Tube. Abgerundet wird die Nacht durch einen Live-Act von dem an dieser Stelle schon öfters abgefieierten Ausnahmemusiker Rabih Beaini alias Ra.H.

Samstag **29.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Planetary Assault Systems „The Messenger“ Release**
Planetary Assault Systems live ostgut ton
Shifted mote evolver **James Ruskin** blueprint **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar
Derrick Carter classic **Luke Solomon** rekids
Chris Duckenfield music for freaks **Matthew Styles** horizontal
SONNTAGS: **Tama Sumo** ostgut ton **Stefan Goldmann** macro **André Galluzzi** aras

Luke Slater schickt seinen Techno-Monoliten Planetary Assault System in die zweite Runde auf Ostgut Ton. Auf seinem Album *The Messenger* lässt er robustes Trommelfeuer auf düstere Klanglandschaften folgen, sein Gespür für ätherische, experimentelle Sounds, die er hier in ein rhythmisch intensives Fundament gießt, bleibt unangetastet. Für seine Releaseparty hat er nicht nur ein ganz spezielles Set vorbereitet, sondern mit Shifted und James Ruskin auch zwei Kollegen zur Seite stehen, die seine musikalische Vision, seine industrielle Härte, teilen. Weitaus weniger sinister fällt das heutige Panorama Bar Programm aus: Bouncender Partyspaß mit einem classic Revival Line Up. House Dive N°1 Derrick Carter zusammen mit Luke Solomon, Chris Duckenfield und Matthew Styles – wann gabs denn das zuletzt? Die britische Königsriege einer glorreichen britischen House-Vergangenheit: Das kann ja heiter werden!

Freitag **14.10.2011** Start 24 Uhr **RA X**

Panorama Bar
X secret artist **Ribn live** mild pitch
Danny Howells dig deeper **Jef K** silver network **Solomon** dynamic

Zehn Jahre Resident Advisor, die Internetplattform für alle Partynerds, Clubkultur-Turteltäubchen, Discogs-Referendare und sonstige Tagediebe. Das Konzept ihrer weltweit ausgetragenen Feierlichkeiten ist so einfach wie bestehend: ein geheim gehaltener Künstler, nennen wie ihn X, stellt das jeweilige Line Up zusammen und lüftet erst mit Nebelmaschine seinen eigenen Auftritt in der jeweiligen Nacht. Das gibt natürlich ordentlich Salz in die Suppe und lässt im Vorfeld die Gerüchte wild ins Kraut schießen. Unser Mr. oder Mrs. X hat zumindest einen guten Geschmack bewiesen: mit Danny Howells gibt es eine hierzulande immer noch selten zu hörendn (zuletzt im letzten Jahr bei Cassys Geburtstag) Spitzenkraft des internationalen DJ-Circels zu hören, der sich in den vergangenen 20 Jahren das Image eines „Clubbers DJ“ erarbeitet hat. Außerdem: der große Patron der Pariser Deephouse-Szene Jef K, Hamburgs *finest* Solumun sowie einer der raren Live-Acts von Ribn (alias Manuel Tur und Max Heesen), die heute ihre tolle Musik von Labels wie Mild Pitch, StyraX Leaves, Mule und Millions Of Moments mit ihrem halben Studioequipment reproduzieren.

Samstag **15.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Figure Nacht**
Samuel L Session Slam Len Faki Leghau

Panorama Bar – **Clone Nacht**
Alden Tyrell live Duplex live
Morning Factory Serge Steffi ostgut ton
SONNTAGS: **Prosumer** ostgut ton **Cassy cocoon** **Margaret Dygas** perlon

Gestandene Klassiker und zarter Nachwuchs bei Lens Figure-Nacht. Samuel L Session hat sich stilistisch in den letzten Jahren weitgehend von der schwedischen Digitaltechnomatrix gelöst und mit verstärktem Pianohouse-Einsatz für gute Laune auf den Dancefloors gesorgt. Den umgekehrten Weg sind dagegen Slam gegangen, die gerade auf Drumcode eine White-Noise-Bombe nach der anderen zünden. Leghau wiederum ist ein 1988 geborene DJ und Produzent aus Montélimar, einer kleinen Stadt im Tal der Rhône. Len hat gerade seine „In-somniak EP“ herausgebracht und wird von ihm als großes Talent mit Entwicklungspotential protegiert. Wir sind gespannt! Die Panorama Bar liegt heute fest in der Hand der Rotterdamer Clone-Crew um DJ Serge. Ihr kompromisslos guter Geschmack hat sich aus den Essenzen von Italo Disco, Chicago House, Detroit Techno und dem besten der Gegenwart amalgamiert, ihr Plattenläden und Online Shop ist kompetente Anlaufstätte für Musikliebhaber abseits des Dancefloor-Mainstreams. Mit Alden Tyrell, Duplex, Morning Factory, Serge und der alten Verbündeten Steffi gibt es ein Fest für alle Tänzer mit elastischen Beinen.

Freitag **21.10.2011** Start 24 Uhr **Vidab Nacht**

Panorama Bar
The Oakwoods live
Robin Drimalski Stephan Hill Oliver Deutschmann

The Oakwoods ist eine dreiköpfige Techno Band, deren Instrumente nach eigenen Angaben aus Kokosnüssen, Rolltreppenstufen, Regentönen, Schranktüren, Wellblechen, Regenrinnen, Stahlfedern, Holzblöcken, Regenwannen, Blumentöpfen, Bierdosen, Ambossen, Spachteln, Kochtöpfen, Bremsscheiben, Benzinkanistern und vielem anderen Krimskrams bestehen. Neben gewöhnlichem Schlagwerk wie HiHats, Cymbals, Snares und Toms wohl gemerkt. Ihr größten Einflüsse: Club Mate Rum und Gin Tonic. Eines ihrer Mitglieder: Koljah Stootmeister alias Koljah, den man auch von seinen schönen Platten auf Vidab kennt und der bei den Oakwoods für das elektronische Fundament sorgt. Die Umsetzung ihres so druckvollen wie perkussiven Sounds hat einen extrem hohen Unterhaltungswert und wurde dieses Jahr schon von manch verschlammten Ferienkommunisten beklatscht. Neben Stephan Hill und Oliver Deutschmann wird heute Abend auch der Watergate-Resident Robin Drimalski zum ersten Mal bei uns spielen.

Samstag **08.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Prologue Nacht**
Dino Sabatini live Mike Parker Cio D’Or Claudio PRC Marcel Fengler ostgut ton

Panorama Bar – **Waiting at Terminal M**
Santé live souvenir **Monika Kruse** terminal m **Andhim** terminal m **Manon** terminal m
SONNTAGS: **Martyn** 3024 **Jacques Greene** luckyme **Dinky** horizontal
Nick Höppner ostgut ton

Das Münchner Label Prologue steht für einen konzentrierten Geisterhausminimalismus, bei dem man auch auf dem Dancefloor nicht verhungern muss. Tiefenhypnose mit Tanzhose. Besonders freuen wir uns auf den ersten Berghain-Gig von Mike Parker, einem Meister des abstrakten Technofunks. Wenn er nicht gerade an seinen nokturnen, deepen Tracks herum-schraubt, unterrichtet er bildende Kunst an der Universität von Buffalo, New York. Obwohl er seit bereits 15 Jahren veröffentlicht, anfangs vor allem in einem Noise/Experimental Umfeld, hat er sich erst in den vergangenen ein, zwei Jahren eine größere Fanbasis erspielen können. Dazu die beiden wohlklingenden Italiener Dino Sabatini und Claudio PRC sowie la grande dame Cio D’Or. In der Panorama Bar heißt es „Waiting at Terminal M“, aber warten muss hier wohl keiner, Moni Kruse ist ja nicht gerade dafür bekannt, musikalische Bedürfnisse auf die lange Bank zu schieben. Als Live-Act dabei: Philipp Santé Maier, der sich als ausführender Produzent von Tiefschwarz verdient gemacht hat und mit seinen Soloreleases gerade eine Peaktime-Nummer nach der anderen veröffentlicht. Gegen Mittag verschiebt sich der Groove dann nochmal mit DJ-Sets von Martyn und dem kanadischen Soulboy Jacques Greene.

Donnerstag **13.10.2011** Start 20 Uhr **Certain People**

Berghain
Planningtorock
Creep
Gazelle Twin
Love Inks

„Certain People“ (dt.: „gewisse Leute“, in Anlehnung an einen Song Morrisseys) heißt eine neue monatliche Konzertreihe im Berghain. Die Reihe wird einerseits etablierte Künstler vorstellen, die abseits des Pop-Mainstreams operieren, andererseits großes Augenmerk auf musikalische Entdeckungen legen, die in Berlin zum ersten Mal die Gelegenheit zu einem Auftritt erhalten werden. Die Engländerin Janine Rostron alias Planningtorock veröffentlichte dieses Jahr mit *W* auf DFA ihr zweites Soloalbum, nachdem sie im letzten Jahr ihre Stimme The Knife und deren *Oper Tomorrow – In A Year* geliehen hatte. Rostrons, von New Wave informierter, beseelter und gleichzeitig kühler Kunst-Pop, changiert zwischen Euphorie und Melancholie, epischen Discomonstern und intimen Klangexperimenten. So viel hat im Pop in diesem Jahr niemand gewagt! Im gleichen Fahrwasser, doch ungleich düsterer: das Brooklyner Duo Creep. Nach einem atemberaubenden Kurzauftritt in der Kantine vor einigen Monaten breiten sie ihren schweren und düsteren Synthiepop nun auf der großen Bühne aus. Ihr Deutschland-Debüt gibt an diesem Abend die in England bereits gefeierte, in Brighton lebende Elizabeth Walling, deren avancierte Kompositionen als Gazelle Twin in Verbindung mit irritierend-faszierenden Verkleidungen an die eingangs erwähnten The Knife erinnern, gleichzeitig aber eine völlig eigenständige Sprache finden. Solch ein Debütalbum haben wir lange nicht mehr gehört. Das aus Austin stammende Trio Love Inks um die Sängerin Sherry LeBlanc es gerne leise und zart: Es eröffnet den Abend mit Minimal-Pop in der Tradition von Gruppen wie Young Marble Giants – feine, spartanische Miniaturen, zurückhaltend mit Bass, Gitarre und Moog instrumentiert und mit einem 8-Spur-Rekorder aufgenommen.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

Hellere Köpfe hingegen haben den Wahlkampf als das betrachtet, was es ist – Teilhabe suggerierendes Spektakel – und als Bühne für Forderungen benutzt, die der Absurdität dieser ganzen Veranstaltung gebührende Rechnung trugen, teilweise vollunfreiwilligerKomik. Wertetwa wie die Piratenpartei Mindestlohn und Grundeinkommen, die Vergesellschaftung des öffentlichen Nahverkehrs oder die bedingungslose Legalisierung aller Rauschmittel fordert, der hätte auch gleich dieDKP oder diePSG oder dieBergpartei wählen können, den Kommunisten fordern und zur Revolution aufrufen können. Die nächsten Monate der an Sachzwängen scheiternden Wahlersprechen und der Schwierigen, aber in kollegialer Atmosphäre erfolgigen Sondierungsgespräche kann man getrost im Winterschlaf oder auf den Tanzflächen der Stadt verbringen, verpassen tut man da nichts. Aber immerhin wissen wir seit einem kurz vor der Wahl erfolgten Malicious der Grünen Jugend Friedrichshain-Kreuzberg, wem wir das Berghain zu verdanken haben: Dem Bürgermeister Franz Schulz nämlich. Hätte man auch vorher mal erwännen können, dann hätte ich meine Briefwahlunterlagen nicht weggeworfen.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

Hellere Köpfe hingegen haben den Wahlkampf als das betrachtet, was es ist – Teilhabe suggerierendes Spektakel – und als Bühne für Forderungen benutzt, die der Absurdität dieser ganzen Veranstaltung gebührende Rechnung trugen, teilweise vollunfreiwilligerKomik. Wertetwa wie die Piratenpartei Mindestlohn und Grundeinkommen, die Vergesellschaftung des öffentlichen Nahverkehrs oder die bedingungslose Legalisierung aller Rauschmittel fordert, der hätte auch gleich dieDKP oder diePSG oder dieBergpartei wählen können, den Kommunisten fordern und zur Revolution aufrufen können. Die nächsten Monate der an Sachzwängen scheiternden Wahlersprechen und der Schwierigen, aber in kollegialer Atmosphäre erfolgigen Sondierungsgespräche kann man getrost im Winterschlaf oder auf den Tanzflächen der Stadt verbringen, verpassen tut man da nichts. Aber immerhin wissen wir seit einem kurz vor der Wahl erfolgten Malicious der Grünen Jugend Friedrichshain-Kreuzberg, wem wir das Berghain zu verdanken haben: Dem Bürgermeister Franz Schulz nämlich. Hätte man auch vorher mal erwännen können, dann hätte ich meine Briefwahlunterlagen nicht weggeworfen.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus

durchaus den Weg in den einen oder anderen nicht besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ zu punkten – auch nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

Samstag **01.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Henrik Schwarz live innervisions **TR-101 live** pete & sleeparchive
DVS1 klockworks **Ben Klock** ostgut ton **Sigha** blueprint **Fiedel** ostgut ton
Visions inner Panorama Bar
Àme live innervisions

Osunlade Yoruba **Dixon** innervisions **Marcus Worgull** innervisions
SONNTAGS: **Henrik Schwarz live** innervisions **Prins Thomas** full pupp **nd_baumecker** ostgut ton **Gerd Janson** innervisions **Dixon** innervisions

Booom - der Monat beginnt mit einer Eruption! Innervisions übernehmen die Panorama Bar mit einem prächtigen Best off und spielen teilweise, Zeit genug ist vorhanden, zwei unterschiedliche Sets. Dixon zum Beispiel wird den Anfang und das Ende der Party gestalten, Àme gibt es einmal live und einmal als DJ-Team zu hören. Henrik Schwarz lässt im Berghain ein Time-Warp-erprobtes Techno-Set von der Leine und zeigt in der Panorama Bar seine weiche Seite. House House House ... and ... ihr wisst ja schon. Dazu Markus Worgull, Running Backs Gerd Janson, Prins Thomas, unser nd und der Yoruba-Priester und Schöpfer des allgegenwärtigen Sommerhits „Envision“, Osunlade. Nicht minder speziell das übrige Berghain-Programm: Die Live-Premiere der Analog-Roland-Orgie TR-101 sowie die Kombination unseres heimlichen Residents der Herzen DVS1 mit Ben Klock wird sich kaum einer entgehen lassen wollen. *Turning Up The Noise*.

Sonntag **02.10.2011** Start 22 Uhr **Smegma**
Kantine
Boris Innen + Aussen DJ-TEAM Raufen + Saufen DJ-TEAM durch den Abend führt **Khan**

Freitag **07.10.2011** Start 24 Uhr

Berghain – **Sub:stance**
Martyn live 3024 **Adrian Sherwood** on u sound **Scuba** hotflush
Untold hemlock **Kuedo** planet mu **Robotic b2b Skratzch**

Panorama Bar – **... get perlonized**
Portable live **Thomas Melchior** **Sammy Dee** **Zip**
Jörg Franzmann vbeo

Sub:Stance kommt dieses Mal mit einem Live-Act von Martyn (am Sonntagmittag auch als DJ in der Panorama Bar zu hören), der sein neues Album *Ghost People* auf Brainfeeder vorstellen wird. Wie nicht anders von ihm gewohnt, gehen hier klassische Roland-Signalsounds und futuristische Beats eine äußerst fruchtbare Liaison ein. Einer der produktivsten Produzenten überhaupt dürfte der Brite Adrian Sherwood sein, der seit Ende der 70er Jahre maßgeblich für die Entwicklung von Dub verantwortlich war. Auf sein Remix- und Produktionskonto gehen mehr als 600 Veröffentlichungen, in unseren Kreisen verhalten ihm vor allem seine mächtigen On-U-Sound-Remixes von frühen Depeche Mode Klassikern wie „People Are People“ und „Master And Servant“ zu einem Legendenstatus. Dazu Scuba, Untold (tolle neue Techno-Maxi auf Clone!) und verschachtelte Sci-Fi-Beats von Kuedo. Einen Schritt in die Unendlichkeit unternimmt Perlon eine Etage höher mit der Präsentation eines der wichtigsten und berührendsten Alben des Herbstes: Portables *Into Infinity*. Wahre Magie, polyrhythmische Extase, Gesang, der einem das Herz auswingt.

Freitag **07.10.2011** Start 24 Uhr

Berghain – **Sub:stance**
Martyn live 3024 **Adrian Sherwood** on u sound **Scuba** hotflush
Untold hemlock **Kuedo** planet mu **Robotic b2b Skratzch**